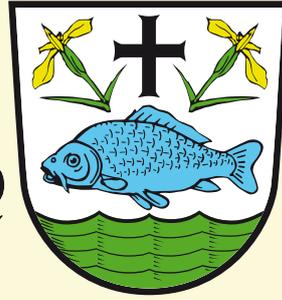


Jahrgang 2019

4. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



Titelfoto:
C. Weise

TERRASSENDÄCHER • GARTENZIMMER • GLAS-SCHIEBEANLAGEN • CARPORTS • MARKISEN

**MIT EINEM CARPORT
EISFREI DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT**

Jetzt schon an den Winter denken!
Informieren Sie sich in unserer
Ausstellung über die vielfältigen
Gestaltungsmöglichkeiten unser
Variotect-Carports aus
pflegeleichtem,
pulverbeschichteten
Aluminium.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

**TEL.: 033766 - 21821
BERLINER STRASSE 28 • 15746 GROß KÖRIS
INFO@VARIOTECT.DE • WWW.VARIOTECT.DE**

BESUCHEN SIE UNS! WIR BERATEN SIE GERNE!

**Therapiescheune
Egsdorf**

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 85 14
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
Physiotherapie	R. Noack	033766 - 21 44 80

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766/ 201478



www.spitzenschmiede.de

Kosmetikstudio Auszeit

Berliner Str. 13
15746 Groß Köris

Tel.: 0151/15342277



Noack & Noack GbR
Landschaftsbau - Baumpflege

Baumkontrolle und Baumfällung mit Hebebühne
und doppelter Seilklettertechnik

Baumstubben roden und fräsen

An- und Verkauf von gebrauchten Natursteinen

Geschäftsführer:
Manfred Noack
Bahnhofsplatz 1
15746 Groß Köris

Mobil: +49(0) 176 / 324 68 250
Fax: +49(0) 33766 / 41 919
E-Mail: noack.noack@t-online.de

Inhalt

<i>Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz</i>	4
<i>1. Egsdorfer Stollenfest</i>	5
<i>Senioren-Weihnachtsfeier</i>	6
<i>1. Teupitzer Sommerfest</i>	8
<i>Herbst in Teupitz – Vereine aktiv</i>	10
<i>„Gemeinsames Umdenken“</i>	11
<i>Liebe Schweriner</i>	12
<i>JuKi Schwerin</i>	14
<i>Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück</i>	15
<i>Galerie im Amt Schenkenländchen</i>	19
<i>Der Heimatverein lädt zum Fasching ein</i>	21
<i>Ehre, wem Ehre gebührt</i>	22
<i>Adventsbasteln in der Kita</i>	23
<i>Helfen in Not</i>	24
<i>Weihnachtsgala für alle</i>	26
<i>1. Advent, wie immer in jedem Jahr</i>	28
<i>Apfelzeit</i>	29
<i>Groß Köriser Geschichte(n)</i>	30
<i>Einladungen der Kirchengemeinden</i>	34

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 6.3.2020**

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Der Zeitraum vom Erscheinen der Herbstausgabe bis zur heutigen Weihnachtsausgabe der Teupitzer Nachrichten ist relativ kurz gewesen. Deswegen werden meine Informationen heute auch relativ kurz sein.

Das Jahr 2019 war ein sehr bewegtes Jahr: Kommunalwahl und Landtagswahl mit den bekannten Ergebnissen waren sicherlich die herausragenden Ereignisse. In der Stadt möchte ich nochmals das Stadt- und Vereinsfest erwähnen, welches man sicher, reflektierend auf den Leserbrief in der letzten Ausgabe, zukünftig auch wieder als Teupitzer Seefest organisieren und durchführen kann.

Wichtig ist festzustellen, und das ist für mich sehr schön zu sehen, dass nach langen Jahren der „vornehmen Zurückhaltung“, sich hier zwischen den verschiedenen Vereinen, der evangelischen Kirchengemeinde, der freiwilligen Feuerwehren und der Stadt wieder eine stärkere Kooperation entwickelt, die derartige Aktivitäten ermöglicht und gut ausbaubar ist. Unsere Stadt lebt vom Mitmachen und vom Zusammenhalt. Hier sind wir alle definitiv auf dem richtigen Weg und ich freue mich, wenn wir hier weiter vorankommen.

Auch einige Konstanten haben im städtischen Leben Ihren festen Platz. Dazu zähle ich u. a. die Vereinsunterstützungen durch die Stadt, die Seniorendampferfahrt im Sommer sowie die am Vorabend des 1. Advents stattgefundenen traditionellen Weihnachtsfeier der Senioren. Wir hoffen, dass wir diese Aktivitäten trotz immer knapperer Kasse fortführen können.

Was die Stadtverordnetenversammlung der Stadt betrifft, spüren wir, dass es schon ein anderes Arbeiten ist, wenn es nur eine Fraktion gibt. Die SVV ist sicher nicht nur eine vorgeschriebene (Abstimmungs-) Formalie. Wir werden zukünftig aber stärker als bisher, die zu treffenden Entscheidungen und verschiedenen Optionen erklären, um den anwesenden Besuchern die Hintergründe und Zusammenhänge näher zu bringen. Hier haben wir Verbesserungspotential. Beibehalten werden wir aber die Einwohnerfragerunde zu Beginn der Versammlung und eine sogenannte Nachfragerunde am Ende einer jeden SVV.

Bedanken darf ich mich bei allen Teupitzern, natürlich auch bei den Schweriner und Köriser Einwohnern, die den Besuch des blauen ROBUR-Busses des RBB am 14.11. im Schenkenländchen tatkräftig und sehr sachlich begleiteten. Die L742 stellt die mit Abstand schlechteste Landesstraße in der Umgebung dar und wir alle (ich werde nicht müde dies immer wieder zu wiederholen) müssen jede Möglichkeit nutzen, auf eine Sanierung zu drängen. Bezeichnend war schon, dass niemand von Landesbetrieb Straßenwesen, oder vom zuständigen Ministerium zum Termin vor Ort anwesend war. Ich bleibe aber optimistisch, dass wir eines nicht allzu ferneren Tages ein „Go“ bekommen und eine grundlegende Sanierung beginnt.

Zum Jahresende möchte ich die Gelegenheit an dieser Stelle nutzen, mich bei allen ehrenamtlichen „Machern“ in unserer Stadt für die vielen Stunden des Einsatzes für das Gemeinwohl auf das Herzlichste zu bedanken. Bleiben Sie der Stadt, Ihren Vereinen und Ihren sonstigen sehr guten Initiativen auch im neuen Jahr weiter verbunden. Vielleicht gibt es neue Ideen, die man unkompliziert umsetzen kann.

Ebenso gilt mein Dank den städtischen Angestellten in der Schule, der Kita, den Stadtarbeitern, Hausmeistern sowie den Kolleginnen und Kollegen in unserem Amt.

Ich wünsche Ihnen und uns allen, geruhsame Feiertage im Kreise Ihrer Familien und Freunde. Genießen Sie die freien Tage und finden Sie Zeit zur Erholung und für gute Gespräche. Das neue Jahr wird sicher nicht weniger anstrengend als das vergangene Jahr. Gemeinsam werden wir ganz sicher unsere Stadt Schritt für Schritt weiter entwickeln.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Es grüßt herzlichst
Ihr – Dirk Schierhorn



(Ehrenamtlicher Bürgermeister)

Anzeigen

HEM Tankstelle

Uwe Kulessa

Buchholzer Straße
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
Fax: +49 33766 21 78 99





Seit 17 Jahren Ihr professioneller Partner für die Entwicklung von Webseiten, Shops Firmenlogos und Drucksachen.

Bahnhofstr. 10
15755 Teupitz

mouseevent.com
mail@mouseevent.com
033766 / 499 070

PREMIUM
MADE WITH LOVE

Inhaber
Sebastian Sievert

1. Egsdorfer Stollenfest

Am 6. Dezember 2019 fand das 1. Egsdorfer Stollenfest in der alten Dorfschule mit einer regen Beteiligung statt. Der kleine Gemeinderaum der ehemaligen Egsdorfer Schule wurde durch viele Egsdorfer, ehemalige Egsdorfer und auch Auswärtige bis auf den letzten Platz gefüllt. Sie alle freuten sich über die festlich gedeckte Tafel und nahmen gerne Platz.

Begrüßt wurden die Gäste durch die Veranstalterinnen Karoline Schwarz und Kathrin Witzmann. Natürlich gab es aufgrund des Nikolaustages für die Kinder noch ein Nikolausstiefel, der mit ein paar kleinen Überraschungen gefüllt war. Der selbstgebackene Stollen, Kekse, Kaffee und auch Glühwein sorgten für das leibliche Wohl und für eine besinnliche vorweihnachtliche Stimmung. Höhepunkt des Nachmittages war der Vortrag von Herrn Lothar Tyb'l.

Er folgte sofort begeistert der Einladung zum 1. Stollenfest in Egsdorf und reiste eigens für diesen Nachmittag aus Berlin an. Da er hierfür keinerlei Kosten und Mühen scheute, gilt ihm an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank!

Herr Tyb'l lud mit Bild und Ton zur einer geschichtlichen Reise quer durch Egsdorf ein. Die Zuhörer lauschten den Geschichten von Mutter Deibrich, Krüger's Waldfrieden, Tornow's Idyll, der Liebesinsel, der kleinen Mühle und der Gaststätte „Goldener Löwe“. Ein Vortrag von fast 2 Stunden, der den Zuhörern einen Einblick in ein fast vergessenes Egsdorf gab und auch die ein oder andere Erinnerung wieder wachgerüttelte.

Rundum war es eine gelungene Veranstaltung, die natürlich auch im nächsten Jahr wieder stattfinden soll, denn jede noch so kleine Tradition braucht ihren Anfang, um zu einer Tradition wachsen zu dürfen.

Vielen Dank für die Teilnahme an dieser Veranstaltung und allen eine besinnliche Weihnachtszeit.



Fotos: K. Schwarz

Besinnliche Senioren-Weihnachtsfeier der Stadt Teupitz

Aula der Grundschule Teupitz am See



Am 30. November 2019 fanden sich zahlreiche Seniorinnen und Senioren auf Einladung von Bürgermeister Dirk Schierhorn zur traditionellen Weihnachtsfeier der Stadt Teupitz für die Seniorinnen und Senioren in der Aula unserer Schule ein. Beim Betreten des Saales wurden die Gäste mit einer geschmackvollen festlichen Gestaltung der Tische überrascht und erfreut.

Bürgermeister Dirk Schierhorn begrüßte die Gäste und berichtete über Aktuelles aus dem Stadtgeschehen. Er bedankte sich ganz besonders bei Anita Urspruch, die zum ersten Mal in eigener Verantwortung die Weihnachtsfeier organisiert hat.

Weihnachtliche und besinnliche Musikstücke des von Jörg Borleis geleiteten Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde stimmten auf die vorweihnachtliche Zeit ein und luden zum Mitsingen ein.

Zum ersten Mal bei einer Seniorenweihnachtsfeier trat eine Gruppe des Teupitzer Hortes mit Weihnachtsliedern und Gedichten auf. Die Kinder aus der 1. und 2. Klasse wurden von der Leiterin Ines Damm begleitet.

Wie schon in den vergangenen Jahren erfreuten Schülerinnen und Schülern der Tanz-AG aus den Klassen 1 und 2 der Grundschule Teupitz am See unter Leitung von Frau Laude die Anwesenden mit ihrem Programm.

Im Hintergrund der Aula lauschten die Eltern der Kinder den flotten Darbietungen ihrer Sprösslinge, die von den Seniorinnen und Senioren mit großer Begeisterung aufgenommen wurden.

Sängerin Michaela Wörlein aus Berlin verzauberte mit besinnlichen Liedern und ihrer warmen und schönen Stimme die Anwesenden.

Die Seniorentanzgruppe „Flotte Spätlese“ aus Märkisch Buchholz mit ihrer Leiterin Karin Aust überraschten mit neuen Klängen und mittelalterlichen Kostümen. Bei den Tänzerinnen hatten einige Mitwirkende ein „Heimspiel“. Die Tänzerinnen wurden nach einer Rock'n Roll-Zugabe mit lebhaftem Beifall verabschiedet.

Für eine gute Vorbereitung und reibungslosen Ablauf

sowie freundliche Bewirtung aller Gäste mit Kaffee, Kuchen und Getränken sorgte Anita Urspruch mit weiteren Helfenden. Der köstliche selbstgebackene Kuchen wurde von den Backfrauen Dietlinde Franke, Gisela Görg, Regina John, Doris Kulms, Irene Schulz, Bärbel Tappert und Birgit Wendland zur Verfügung gestellt. Die Kuchenauswahl wurde selbstverständlich mit Weihnachtsstollen abgerundet.

Bernd Schwertfeger begleitete musikalisch zuerst mit Weihnachtsliedern und später mit bekannten Melodien, die alle in gute Stimmung versetzten. Es wurde sogar das Tanzbein geschwungen.

Auf Wunsch unserer Senioren gab es zum Abschluss wieder Ente mit Rotkohl und Klößen, köstlich zubereitet vom Catering Maik Knauthe aus Teupitz.

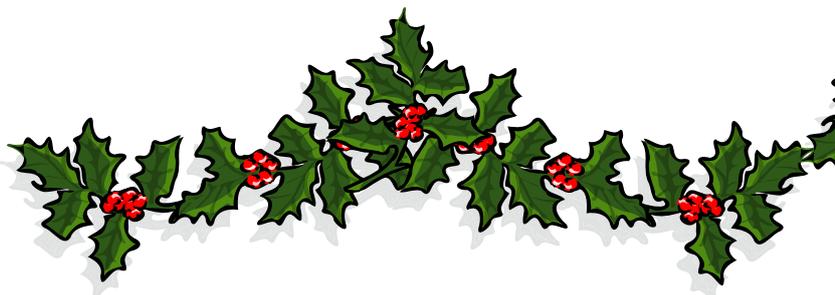
Ein Dankeschön geht an die Handarbeitsgruppe aus Tornow unter Leitung von Doris Kulms für die liebevoll gehäkelten Weihnachtsmänner als Aufsätze für ein kleines Fläschchen Sekt, die die Gäste als Geschenk erhielten.

Eine so umfangreiche Feier kann nur gelingen, wenn viele fleißige Hände helfen. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Die Besucherinnen und Besucher waren sich einig: Es war wieder eine gelungene Weihnachtsfeier!

Mit den besten Wünschen für eine schöne Adventszeit und für ein frohes und gesundes Jahr 2020 wurden alle Gäste und Beteiligten verabschiedet.

Bernd-Axel Lindenlaub





Fotos: Bernd-Axel Lindenlaub





Impressionen vom 1. Teupitzer Sommerfest





unser nächstes Teupitzer Sommerfest 18. Juli 2020



Fotos: R. Büttner

Herbst in Teupitz – Vereine aktiv

Nach einem sehr warmen Sommer war das freundliche Wetter mit den wunderschönen bunten Blättern der Bäume und Sträucher eine Wohltat für unsere Augen und Seelen.

Aber die Arbeit der Vereine und aktiven Gruppen lief in vollem Umfang u. a. für die Vorbereitung der Aktivitäten im Herbst und Winter.

Bürgerverein BiKuT e.V.

- Aufstellung und Einweihung der Stelen „Fontane“ und die Figur Fontane auf dem Markt Teupitz „Schulze-Boysen“ im Fontanepark an der Seebrücke
- Lesung zu dem Thema: „Fontane und seine Frauen“ in der Asklepios-Klinik in Teupitz
- Vorbereitung des Weihnachtsmarktes in Teupitz

Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens

- Malzirkel unter Leitung von Silvia Reiner im Mehr-
generationshaus in Schwerin mit Unterstützung des
Bürgervereins BiKuT e.V.
- Ausstellung der Werke des Malers Willi Schmidt aus
Teupitz im Amt Schenkenländchen.
- Vorbereitung für die Gestaltung eines Standes auf
dem Weihnachtsmarkt in Teupitz

Handarbeitsgruppe Tornow

- Häkeln für die Seniorenweihnachtsfeier : Weihnachts-
männer als Dekoration für Sektfläschchen
- Gestaltung des Marktplatzes mit Häkelarbeiten für die
Adventszeit
- Neugestaltung des BiKuT-Schaufensters am Markt –
„Winter in Teupitz“

Regelmäßiges Treffen der „Senioren-Sportgruppe“ und die Teilnahme an den „Spielemittagen“ sorgen für geistiges und körperliches Wohlbefinden.



Foto: H. Kleslich

Senioren-Club Teupitz e.V.

Vorbereitungen zur Teilnahme mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt unter Mithilfe fleißiger Kuchenspenderrinnen.

Wir wünschen allen Lesern der „Teupitzer Nachrichten“ ein schönes friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Barbara Löwe

Wieder neigt sich ein Jahr langsam dem Ende entgegen
und das Weihnachtsfest steht schon fast vor der Tür.
Die Adventszeit ist bereits eingeläutet und die Häuser sind festlich geschmückt.

Gerne möchten wir, die Freiwillige Feuerwehr Teupitz und der Feuerwehrverein Teupitz am See e.V.,
diese besinnliche Zeit zum Anlass nehmen und Danke sagen.

Ohne die Unterstützung von jedem Einzelnen wäre vieles nicht möglich.
Seien es die Kameraden und Kameradinnen an sich, die viele Stunden Ihrer Freizeit
für Ausbildungsdienste und Einsätze opfern.

Die Familienangehörigen, die oft auf Ihre Liebsten verzichten müssen.
Oder die ganzen Helfer und Sponsoren, die uns Materiell und tatkräftig bei unserer Arbeit unterstützen.

Vielen herzlichen Dank an jeden einzelnen.

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe Weihnachtszeit und besinnliche Tage im Kreise Ihrer Familien.
Auf ein ebenso frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2020!

Vielleicht sieht man sich ja auch mal freitags beim Dienst oder bei der ein oder andern Veranstaltung im neuen Jahr.

**Ihre Freiwillige Feuerwehr Teupitz
und
Feuerwehrverein Teupitz am See e.V.**



„Gemeinsames Umdenken“

Das Thema Nachhaltigkeit ist heute wichtiger als je zuvor. Überall in den Medien hören, sehen und lesen wir von den katastrophalen Auswirkungen des nachlässigen Umgangs der Menschheit, mit unserer Umwelt. In den Meeren schwimmt bald mehr Müll als Fische, Kinder in Asien und Afrika wühlen in unserem Müll, Die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, tausende Tierarten sind kurz davor auszusterben, unsere Wälder sterben, Millionen Hektar tropischer Regenwald wird abgeholzt usw. Das sind nur ein paar Beispiele um zu verdeutlichen wie ernst die Lage ist.

Auf der Grundlage eines achtsamen Umgangs mit uns selbst, mit anderen Menschen, Lebewesen und der Umwelt wollen wir in der Kita nachhaltige Entwicklung in die Bildung mit einfließen lassen. Unsere Kinder sind die Erwachsenen von Morgen, ihnen gehört die Zukunft. Was für eine Zukunft wollen wir für unsere Kinder und Enkelkinder?

Wir von der Kinderinsel möchten schon den Kleinsten den richtigen Umgang mit der Umwelt nahe bringen. Aus diesem Grund haben wir erneut das Projekt Nachhaltigkeit ins Leben gerufen.

Wir haben uns viele Gedanken zu diesem wichtigen Thema gemacht, Weiterbildungen besucht und aus allen möglichen Quellen Ideen zusammengetragen. Wie wir seitdem gemeinsam umdenken, möchten wir Ihnen heute vorstellen.

Das Thema Müllvermeidung wird bei uns ganz groß geschrieben. Wir nutzen keine Plastiktüten mehr um Wechselsachen mit nach Hause zu geben, jedes Eltern teil hat zwei „Wetbags“ (waschbare und wasserdichte Wäschebeutel) mit in die Kita gebracht. Taschentücher gibt es nur noch aus recycelten Zupfboxen. Zu den Mahlzeiten gibt es ein Buffet, mit verschiedenen, frischen und hauptsächlich unverpackten Lebensmitteln. Im Sommer kommt auch viel aus unserem kitaeigenen Gemüse- und Obstgarten auf den Tisch.

Wir bringen den Kindern von Anfang an die korrekte

Mülltrennung bei Freddy Hamster (SBAZV) und in Zukunft auch die Abfallstreife sind wichtige Kooperationspartner zu diesem Thema. Die beiden großen Gruppen waren des öfteren im Wald Müll sammeln. Im Oktober wurden wir von den Eltern der kleinen Räuber tatkräftig bei einer Müllsammelaktion unterstützt. Mit Handwägen, Müllsäcken und Handschuhen machten wir uns auf den Weg um den Niklassee in Teupitz. Eltern, Kinder und Erzieher waren entsetzt, was wir dort alles gefunden haben. Viele Konservendosen, Angelschnüre, Schlüpfen, Flaschen und vieles mehr. Die Konservendosen und Plastikflaschen haben wir gereinigt und basteln im Frühjahr, ebenfalls gemeinsam mit den Eltern, Bienenhotels daraus.

Wo wir schon beim nächsten Thema sind. Im Frühjahr soll eine Bienenwiese, für Wildbienen, auf dem Kitagelände entstehen. In diesem Zusammenhang starten wir ein kleines Projekt zum Thema Bienen, Bestäubung und Wildblumen.

Auch der Kreativität sind in diesem Zusammenhang keine Grenzen gesetzt. Wir basteln, gestalten und malen mit Naturmaterialien und Alltagsgegenständen. Zum Beispiel Einweggläser, Deckel, Knöpfe, Korken usw. Die tollsten Kunstwerke sind damit schon entstanden.

Kaputte Dinge werden bei uns nicht gleich weggeworfen, unsere hauseigenen Wichtel (Hausmeister und ein Erzieher) reparieren alles so gut es geht.

Auch in der Weihnachtszeit achten wir auf Nachhaltigkeit. Die Eltern haben uns einen Weihnachtsbaum im Topf gesponsert, welchen wir nach Nutzungsende in unseren Garten pflanzen. Die Weihnachtsdeko haben wir aus Müll und Naturmaterialien gebastelt.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine besinnliche und nachhaltige Weihnachtszeit, ein erfolgreiches neues Jahr und bedanken uns bei allen Eltern, welche uns immer so toll und tatkräftig unterstützen.

Das Team der Kinderinsel Teupitz am See
A. Födisch

*Wir möchten allen unseren **Dank** sagen,
die uns zum 80. sowie zum 85.
die herzlichsten Glückwünsche zuteil werden ließen.*

*Ein Dank an den Bürgermeister, der es sich
nicht nehmen ließ, persönlich
seine lieben Worte zu überbringen.
Ein „Daumen hoch“ der „Flotten Spätlese“
für ihre flotten Tänze.
Die Küche und deren Personal sowie die Bedienung
waren Klasse und die Musik fantastisch.*

Wir sagen nochmals Danke!

***Linda und Helmut** im November 2019*



Liebe Schweriner,

das Jahr 2019 ist wie im Fluge vergangen. In der besinnlichen Adventszeit denkt man an trüben Tagen darüber nach, was im zurückliegenden Jahr positiv verlaufen ist und welche Ereignisse keinen guten Eindruck hinterlassen haben.

Nun stehen das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel vor der Tür und man hat Gelegenheit, die freien Tage im Kreis der Familie oder mit Freunden zu genießen und sich Gedanken darüber zu machen, was das neue Jahr bringen wird und wie man es selbst gestalten möchte. Am wichtigsten ist für jeden von uns die Gesundheit, erst dann spielen die täglichen Aufgaben und Belastungen eine Rolle, aber auch Freizeit und Erholung sollten eingeplant werden.

Viele Schweriner werden sicher an den Feiertagen und danach Spaziergänge durch den Ort oder in die nähere Umgebung unternehmen. In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal darauf aufmerksam machen, dass jeder Hundehalter dafür verantwortlich ist, dass kein Hund frei im Ort herumläuft und natürlich auch darauf zu achten ist, dass der Hundekot nicht im Straßen- und Rasenbereich liegen bleibt, wenn man mit seinem Schützling unterwegs ist. Jeder sollte eine Tüte dabei haben und kann dann die verschlossene Tüte, wenn er sie nicht mit nach Hause nimmt, in den Abfallbehältern, die sich an der Bushaltestelle gegenüber der Feuerwehr, in der Mochheidestraße/Ecke Eichenstr., der Ringstraße/Ecke Heidesprung und an der Horstbrücke befinden, entsorgen. Einen Abfallbehälter hatten wir auch an der Bushaltestelle Ecke Birkenstr. in der Teupitzer Str. installiert, aber nach Beschwerden der Anwohner wieder demontiert. Hier hatten dann stets Autofahrer und andere ihren gesamten Müll entsorgt, so dass der Behälter fast täglich übertoll war und der Unrat auf der Straße landete. Ähnliches passierte mit einem Behälter am Badestrand. Gern installieren wir nach Hinweisen von Ihnen auch noch an anderen Stellen im Ort einen Abfallbehälter.

Der Versuch mit einem zentralen Container für Straßenlaub, den wir am Badestrand positioniert hatten, war ebenfalls nicht sehr erfolgreich, denn Unbelehrbare hatten, obwohl deutlich gekennzeichnet war, dass nur Laub entsorgt werden darf, Müllbeutel, Kisten und Kiepen eingeworfen, die uns leider nicht abgenommen werden. Ob wir im kommenden Herbst einen erneuten Versuch starten, muss in der Gemeindevertretung beraten werden.

Positiv ist zu bemerken, dass mit Hilfe unseres Gemeindearbeiters und anderer tatkräftiger Unterstützung die alte Buswartehalle demontiert und die neue aufgestellt werden konnte. Besonderer Dank gilt neben Herrn Kliese auch Herrn Hartmut Bulisch, Herrn Steffen Röntz und Herrn Karl-Heinz Urban für die unkonventionelle Hilfe. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!



Nicht so schön ist es um das Buswartehaus in der Teupitzer Str. bestellt. Hier hat ein Autofahrer seinen Bootstrailer verloren, der an das Wartehaus geprallt ist und dabei einen Pfosten der Konstruktion so stark beschädigt hat, dass eine Sperrung des Wartehauses erforderlich wurde. Über das Amt werden nun Angebote eingeholt, so dass sich die Reparatur noch etwas verzögern wird. Wir hoffen, dass bis zum Weihnachtsfest die Benutzbarkeit wieder hergestellt sein wird.

Gesponsert wurden durch die Firma Marcus Bulisch 2 Bäume für die Kita, damit den Kindern in der Sommerszeit mehr Schatten zum Spielen auf dem Gelände zur Verfügung steht. Unsere Kits, die Mitarbeiterinnen und natürlich die Gemeindevertretung bedanken sich ganz herzlich.



Bäume auf Kita-Gelände



3 neue Bäume auf dem Waldfriedhof

Gleichzeitig hat die Firma Markus Bulisch drei Bäume als Schattenspender auf dem neuen Teil des Waldfriedhofes gepflanzt. Wir freuen uns sehr darüber und sagen Danke.

Gelungen ist es auch, den blauen Roburbus vom RBB-Fernsehen nach Schwerin zu holen. Toll, dass sich aus diesem Anlass so viele Schweriner und Einwohner aus den Nachbarorten dazu eingefunden haben, um ihren Unmut und Ärger über den unhaltsamen Zustand der Landesstraße L742 zum Ausdruck zu bringen. Besonders danken möchte ich natürlich Frau Nicole Schneider, die unseren gemeinsamen Kampf maßgeblich unterstützt und meiner Stellvertreterin Frau Monika Riese, die unsere Gemeinde hervorragend vertreten hat.



Fotos: H. Code

Mal sehen, ob uns die Aktion einen Schritt weiter gebracht hat. Anfang des Jahres erwarten wir ja die Antwort vom Petitionsausschuss. Die neue Landesregierung hat sich inzwischen etabliert und muss Stellung zu unserem Anliegen beziehen. Dem neuen Minister haben wir die Petition ebenfalls zugesandt und sind gespannt, wie die Antwort ausfallen wird.

Jetzt freuen wir uns erst einmal auf das bevorstehende Fest und den Jahreswechsel. Wer am 24.12.19 um 18.30 Uhr das traditionelle Turmblasen in der Seestr. 61 erleben möchte, der ist noch einmal herzlich eingeladen. Die Bläser des Dahmeland-Orchesters stimmen uns mit ihren Melodien wie jedes Jahr auf den Heiligabend ein und wer vorher den Gottesdienst besucht hat, für den ist es ein gelungener Abschluss. Wir wünschen allen Einwohnern friedliche und besinnliche Weihnachten, einen angenehmen Silvesterabend, wo immer Sie ihn feiern und vor allen Dingen, dass Sie bei bester Gesundheit sind, bzw. werden und bleiben.

Mit allen guten Wünschen und freundlichen Grüßen verbleibe ich, auch im Namen der Gemeindevertretung,

Ihr Bürgermeister

J. Cpeu

Anzeige



Birgit Serocki
Klangerschalentherapie
nach Walter Häfner

Lindenstr. 40a · 15746 Groß Köris
033766/20366

www.klangerschalen-koeris.de

JuKi Schwerin



An alle Kinder und Jugendlichen aus Schwerin,

wir möchten euch darüber informieren, dass wir den Kinder- und Jugendausschuss neu belebt haben.

Wir, das ist der „JuKi Schwerin“, dazu gehören Anja Bulicke, Sven Domack, Jacqueline Olm und Anja Balke.

Wir bieten euch jeden ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 16:00 - 18:00 Uhr an, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Los geht's ab Januar 2020, am 07.01.2020.

Ihr findet uns in der Birkenstraße 12 (Feuerwehr, hinterer Eingang) in Schwerin.

An diesen Terminen könnt ihr uns eure Ideen und Vorschläge mitteilen, welche Aktivitäten wir in Schwerin für und mit euch organisieren können.

Ihr könnt uns auch gern einen Brief oder eine E-Mail schreiben.

Auch bei Sorgen sind wir gerne für euch da und werden euch bei der Lösung unterstützen.

Für eure Briefe haben wir einen eigenen Briefkasten am Eingang, Birkenstr. 12 angebracht, aber auch Mails könnt ihr schicken, an: JuKi.Schwerin@web.de

Wir freuen uns auf euch!

Euer JuKi Schwerin Team

Anzeigen

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochian GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Tischlerei

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 0160 / 96 26 96 87



Foto: A. Rudolph

**Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück,
sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!**

Inspiriert durch die letzte Ausgabe unserer tollen Groß Köriser Schülerzeitung, den „Reporterkids“, die sich passend zur Jahreszeit mit dem Leitthema „Tradition“ befasst haben, möchte ich den Begriff „Tradition“ ebenfalls aufgreifen.

Vorab möchte ich die jungen Nachwuchsreporter der „Reporterkids“ grüßen und mich ganz besonders bei Frau Christiane Weise bedanken, die diese Schülerzeitung seit über 7 Jahren leitet und begleitet. Dafür von dieser Stelle aus ein großes Lob!



Tradition- das Wort hat seinen Ursprung im Lateinischen, von „tradere“- zu Deutsch „hinüber-geben“ und bedeutet gemäß des Brockhaus-Lexikons das, was im Hinblick auf Kenntnis, Fertigkeiten, Ideen, Kultur oder auch Verhaltensweisen von Generation zu Generation weitergegeben wird. Weitergegebene Kultur ist somit Tradition und gleichzeitig sind Traditionen gewichtiger Teil einer Kultur. Sie sind ein Unterbau des gesellschaftlichen Lebens und damit auch Teil der DNS der jeweiligen Identität.

In Zeiten, in denen immer mehr Menschen Halt suchen, da Veränderungen oft rasant vor sich gehen, ist es nicht nur stille Sehnsucht, sondern notwendig, sich der eigenen Kultur und gemeinsamer Traditionen bewusst zu sein, ohne jedoch diese unangemessen zu überhöhen.

Ich möchte liebgewonnene Traditionen mit den Wurzeln eines Baumes vergleichen, ohne diese er nicht leben und nicht aufrecht stehen kann. So können Traditionen nicht nur unser Leben bereichern und festigen, sie sind wichtiger, als den meisten Menschen bewusst ist.

Jahreszeitenbedingt fallen jedem sicherlich die Adventszeit, der heilige Nikolaus und das Weihnachtsfest ein, die nicht nur für die Kinder den traditionellen Höhepunkt zum dunklen Kalenderende darstellen.

In dem Kontext der Adventszeit reihen sich auch kommunale Veranstaltungen ein, die bereits Tradition im Wortsinn sind oder es sicher noch werden.



Fotos: C. Franke



Noch im Spätherbst und damit etwas vor der Weihnachtszeit, fand das große Hexenfeuer statt. Dieses Feuer erlebt einen enormen Zuspruch, was deutlich an den Besuchermassen auszumachen ist. Es bereitet zudem Jung und Alt spürbares Vergnügen. Vielen Dank an die Mitglieder des Feuerwehrvereins Groß Körös, der Freiwilligen Feuerwehr sowie des Traditions- und Festvereins Groß Körös..

Nicht unerwähnt soll das 1. Winterfeuer der Germanen und die Feier der Saturnalien der „Römer“ in der Germanischen Siedlung bleiben. Mit dem ersten Fest zwar noch keine Tradition, aber Römer und Germanen stehen schon aufgrund ihres Alters außerhalb jeder neuzeitlichen Tradition ☺.



Fotos: M. Rackwitz

Den Auftakt zur Adventszeit in unserer Gemeinde macht das Weihnachtsfest der Vereine, besser bekannt als Weihnachtsmarkt, der in dieser Form bereits zum 16. Mal an den „Drei Eichen“ in Groß Körös stattfand.



Wenige Tage später folgte die alljährliche Seniorenweihnachtsfeier. Eingeladen zu Kaffee und Kuchen sowie abends zum traditionellen Festtagsbraten hatte die Gemeinde, so dass unsere Senioren die Leckereien sowie ein schönes musikalisches Rahmenprogramm genießen konnten.



Dass solche Feste und Veranstaltungen überhaupt stattfinden und gelingen, sind viele fleißige ehrenamtliche Helfer nötig. Ich möchte hier einige stellvertretend erwähnen. Ein großes Dankeschön für die Mühen der Organisation, des Aufbaus und der Durchführung des Weihnachtsfestes der Vereine und der Seniorenweihnachtsfeier geht an Brunhilde Schötz und Jutta Spigalski, aber auch an Olaf Knobel, der jedes Jahr den Weihnachtsmarkt mit Strom versorgt.

Foto: A. Rudolph



Darüber hinaus danke ich den Kindern und dem Erzieher-
team unserer Kita „Rasselbande“, die den Weihnachts-
markt mit ihrem Chorauftritt eröffneten.

Ein bereits traditioneller kultureller Höhepunkt in der
Adventszeit unserer Gemeinde Groß Körös ist die große
Schulweihnachtsgala in der Mehrzweckhalle, zu der
Schüler von der 1. bis zur 10. Klasse unserer Schule
jedes Jahr einladen und ihr Können zeigen. Diesmal
war sie als Adventskalender mit 24 Türchen gestaltet.
Die Vorführungen reichten von Gesang über Tänze, In-
strumental- und Gedichtsvorträge sowie einem kleinen
Theaterstück. Für jeden Geschmack war bei dem bunten
Programm etwas dabei.

Den Schülern der Grund- und Oberschule Groß Körös,
und dem Lehrerkollegium speziell Frau Kusig, Herrn Hel-
big und Frau Hähnel für die Gestaltung der Programme
der Jüngsten, Jüngeren und Heranwachsenden ein herz-
liches Dankeschön.



Fotos: F. Rudolph



Für die Spende einer selbstgebauten großen Weihnachts-
pyramide an die Gemeinde Groß Körös möchte ich mich
ebenfalls bei Herrn Klaus Zilm bedanken.



Foto: M. Kehling

Ebenfalls ein großes Dankeschön gebührt Frau Maren
Wernitzsch, die seit Jahren die Apfelpatenschaft an un-
serer Schule pflegt. Frau Wernitzsch besorgt regionale
Bioäpfel und schneidet diese dann für die Schüler als
Pausensnack auf.



Fotos: J. Konezky

Es ist mir naturgemäß nicht möglich, alle ehrenamtlichen Leistungen zu erwähnen oder zu würdigen. Ein Lob und Dankeschön möchte ich aber noch an die fleißigen Mitglieder des SV Teupitz- Groß Köris richten, die um den Sportplatz, an den „Drei Eichen“ die Kommune bei der Laubbeseitigung unterstützt haben und an Frau Winkler aus Klein Köris, die immer wieder das Dreieck Bergstraße–Chausseestraße reinigt.



Fotos: J. Konezky

Abschließend möchte ich noch berichten, dass auf der letzten Auszeichnungsveranstaltung für die Freiwillige Feuerwehr des Amtes, die auch schon eine kleine Tradition ist, drei Stellvertreter des Amtsbrandmeisters / Amtswehrführers Michael Fischer ernannt wurden. Es handelt sich dabei um Sebastian Hanuschek (FFW Groß Köris) als 1. Stellvertreter, Ronny Schaarschmidt (FFW Märkisch Buchholz) als 2. Stellvertreter und Björn Richly (FFW Teupitz) als 3. Stellvertreter. Ich wünsche allen Herren gutes Gelingen bei ihren neuen erweiterten Aufgaben. Allen Kameradinnen und Kameraden der

Freiwilligen Feuerwehren nochmals ein herzliches Dankeschön für eure sehr wichtige ehrenamtliche Arbeit im Dienst der Sicherheit unserer Bevölkerung!

Ich verabschiede mich bis zur nächsten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten, dann mit (hoffentlich) Neuigkeiten zum Schulerweiterungsbau und den anderen wichtigen Aufgaben und Herausforderungen unserer Gemeinde, bspw. Straßenbau, Beleuchtung, Geh- und Radwege kommunale Gebäude und Plätze, Haushalt, Zugbrückenreparatur...

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventszeit, eine frohe und besinnliche Weihnacht in Gesundheit und im Kreise Ihrer Familien und in der Pflege ihrer familiären Traditionen. Fühlen Sie sich auch ermuntert, an den kommunalen Traditionen teilzuhaben! Außerdem wünsche ich Ihnen allen einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020!

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling



Foto: A. Rudolph

Anzeigen

Kunst im Amt – „Galerie im Amt Schenkenländchen“

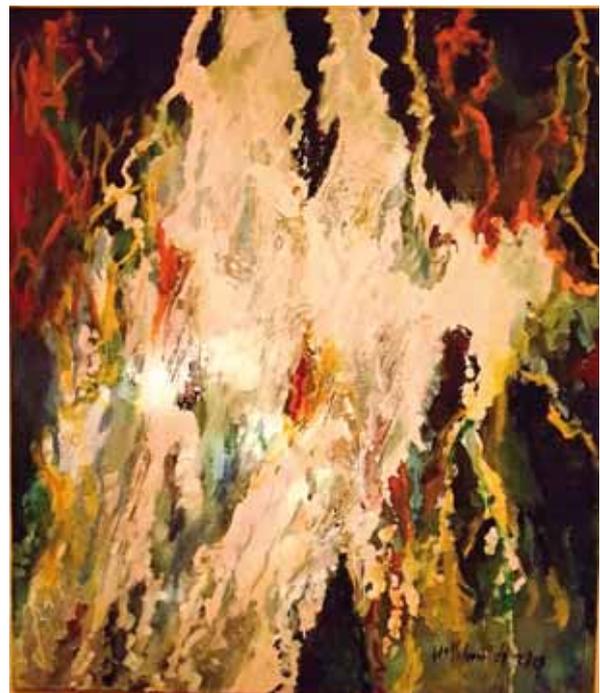
Foto: Renate Schmidt



Wer derzeit das Gebäude des Amtes Schenkenländchen in Teupitz besucht, dem eröffnet sich die Möglichkeit neben Erledigung einer kommunalamtlichen Angelegenheit eine kleine Auswahl von Werken des Künstlers Willi Schmidt zu bewundern. Der in der Lutherstadt Wittenberg geborene und seit mehr als drei Jahrzehnten in Teupitz lebende Maler hat an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee Malerei und Grafik u.a. bei Dietrich Notzky und Dieter Goltzsch studiert.

Nach zahlreichen Ausstellungen präsentiert Willi Schmidt nunmehr in den Amtsräumen Malerei in Aquarell und Öl unter dem Thema „In Wassernähe“. Seine modernistische Kunst ist nicht nur in öffentlichen Gebäuden außerordentlich dekorativ. Ein Besuch des Amtes wird meines Erachtens schon dadurch sehr aufgewertet.

Ich möchte Willi Schmidt herzlich dafür danken, dass er so allen Bürgern einen anderen Blick auf avantgardistische Kunst eröffnet.





Seit dem Jahr 2010 besteht ein freiwilliger und freier Zusammenschluss von zur Zeit 19 Künstlern aus der Region unter der Leitung von Barbara Löwe. Sie arbeiten im Bereich der Malerei, der Photographie und des kreativen Gestaltens mit verschiedenen Materialien. Es können zahlreiche Aktivitäten aufgezählt werden, an denen sich diese Künstler beteiligt haben bzw. welche durch diese organisiert wurden. Hier sind neben den 3-4mal jährlich wechselnden Ausstellungen im Gebäude des Amtes Schenkenländchens, die Ausstellungen im Asklepios Klinikum Teupitz, in der Begegnungsstätte Schwerin, in den Schaufenstern der Stadt Teupitz, im Bürgerhaus Halbe zu benennen.

Des Weiteren wurde der Kreativmarkt in Teupitz organisiert und Stände auf dem Weihnachtsmarkt in Teupitz betrieben.

Außerdem findet in Schwerin seit diesem Jahr ein Malzirkel statt, und es wird ein jährlicher Fotowettbewerb für Kinder und Erwachsene organisiert.

In den Jahren 2017–2019 haben in den Amtsräumen bereits Roswitha Fischer (Klein Körís), Gerhard Mauermann (Schwerin), Monika Senftleben (Löpten), Silvia Reiner (Schwerin), Christa und Helmut Griebel (Groß Körís) ausgestellt.

Die Porzellanmalerei vor dem Amtsgebäude „Teupitzer Bilderbogen“ hat Helga Winkler aus Tornow gestaltet.

Ich möchte allen Künstlerinnen und Künstlern für ihre Bereitschaft zur Ausstellung, ihre Mühen und ihr Wirken danken.

Ein großes Dankeschön gebührt Frau Barbara Löwe aus Teupitz für die Leitung dieser Künstlervereinigung, Herrn Lothar Winkler aus Tornow für die organisatorische Unterstützung und dem „Bürgerverein BiKuT e.V.“ für seine Hilfe und Unterstützung.

Ich wünsche allen Künstlerinnen, Künstlern, Organisatoren und Unterstützern eine frohe Weihnacht und viel Schaffenskraft auch im neuen Jahr!

Ihr Marco Kehling,
Vorsitzender des Amtsausschusses

Der Heimatverein Klein Körös lädt ganz herzlich zum Fasching ein...



Fotos: A. Rudolph

Die Mitglieder des Klein Köröser Heimatvereins wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2020!

Wir freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung im kommenden Jahr:

Der Fastnachtsfasching findet am 22.02.2020 statt. Der Eintritt ist frei.

Ab 18.00 Uhr heißen wir alle Faschingsfreunde im Hotel „Zur Seeterrasse“ Klein Körös herzlich Willkommen.

Ihr Heimatverein Klein Körös

Anzeigen

Patrick Große

Raumausstatter
Trockenbau
Holz- und Bautenschutz
Einbau von
genormten Baufertigteilen
Fliesen-, Platten-
und Mosaiklegewerk



Dornswalder Straße 12
15755 Teupitz
OT Neuendorf

Tel.: 033766 / 21 5 37
Mobil: 0173 / 21 31 7 51

E-Mail: wohndesign-grosse@t-online.de

maud haeusler-freygang
heilpraktikerin



entspannung finden
wohlgefühl stärken
gesundheit erhalten

heilpraxis & yogaraum tornow · seestraße 7 · 15755 tornow

Termine nach telefonischer Absprache · 033766 / 21424
www.heilpraxis-maud.de

Ehre, wem Ehre gebührt

Jährlich am 05. Dezember wird der internationale Tag des Ehrenamtes begangen. Auch der Landkreis Dahme-Spreewald ehrte an diesem Tag und aus diesem Anlass, Bürger und Bürgerinnen, die sich weit über das normale Maß hinaus ehrenamtlich engagieren. Die Festlichkeit, zu der 60 verdienstvolle Bürger geladen wurde fand im Kaiserbahnhof in Halbe statt. Zu den Geladenen gehörte auch der Vorsitzende der Partnerschaftsvereins „Die Brücke“ Klaus Zilm und der Trainer der D Junioren des Fußballclubs Teupitz Groß Köris Mirko Thaefer aus Groß Köris

Klaus Zilm, der seit mehr als 20 Jahre Vorsitzender des genannten Vereins ist hat sich besonders um die Partnerschaftsverbindungen zwischen der Gemeinde Groß Köris und der Gemeinde Much verdient gemacht. Ihm ist es zu verdanken, dass seit Jahren ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch und Besuche (auch mehrmals im Jahr) zwischen den Gemeinderatsmitgliedern und Bürgern beider Gemeinden stattfinden.

Darüber hinaus nutzte er sein handwerkliches Geschick zum Nutzen unserer Gemeinde. Er führte mit anderen Mitgliedern des Vereins Wege- und Pflasterarbeiten auf dem Mucher Platz durch und fertigte Geschenke für die Gemeinde an. So stehen seine aufwendig gestalteten Weihnachtspyramiden in der Kirche von Groß Köris und im Rathaus der Gemeinde Much. Eine weitere Weihnachtspyramide, die der Gemeinde von Herrn Zilm in diesem Jahr geschenkt wurde, kann zur Weihnachtszeit in der Pension „Schwalbennest“ am Karbuschsee bewundert werden.

Die Bürgerinnen und Bürger nahmen ihre Ehrung als würdige Ehrenamtler aus den Händen von Susanne Rieckhof, der Vize-Landrätin im Landkreis Dame-Spreewald entgegen. Neun von ihnen, zu denen auch Herr Zilm gehörte, wurden zudem mit einem Ehrenpreis geehrt, der mit einer finanziellen Zuwendung verbunden war. Der Bürgermeister unserer Gemeinde, Herr Marco Kehling hatte Klaus Zilm im Namen des Gemeinderates und der Einwohner der Gemeinde Groß Köris schon im Vorfeld der Ehrung zu seiner Nominierung gratuliert.

Heinrich Rau



Adventsbasteln in der Kita

„Die strahlenden Kinderaugen sind einfach unbezahlbar“, ist sich der Förderverein Köriser Rasselbande einig.

„Das Binden der Adventskränze macht in dieser Runde viel mehr Spaß als alleine zuhause“, bestätigt eine Kita-Mama.

„Das gemeinsame Adventsbasteln mit meiner Enkelin ist eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit“, erzählt eine Kita-Oma.

Und was sagen die Kita-Kinder selbst? „Ich habe einen Stern angemalt. Der kommt an den Weihnachtsbaum. Oder vielleicht schenke ich ihn Oma.“

„Wir haben einen Schneemann aus Marshmallows gebastelt – aber ich habe ihn schon aufgegessen.“

„Ich habe mit Mama den Adventskranz geschmückt, mit Zapfen und ganz viel Glitter. Das hat Spaß gemacht.“

„Wann machen wir das wieder?“ ... Wo man auch hinhörte, gab es Vorfreude auf die Adventszeit und freundliche Zustimmung zum Bastelnachmittag in Löpten.

Am Freitag den 29. November 2019 lud der Förderverein der Kita (Köriser Rasselbande e.V.) die Eltern und Großeltern – nun schon im 2. Jahr in Folge – ein, gemeinsam

mit ihren Kindern und Enkeln Adventskränze zu binden und zu schmücken, süße Schneemänner und Lokomotiven zu basteln und Weihnachtsschmuck aus Holz zu bemalen. Es war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg! Vielen Dank auch an die Erzieherinnen, die an diesem Nachmittag unterstützt haben.

Um den Advent auch wirklich gebührend zu begrüßen, war der Köriser Rasselbande e.V. außerdem auf dem Weihnachtsfest der Vereine in Groß Köris vertreten. An unserem Stand wurde gebastelt und gemalt was das Zeug hält. Und sogar der ein oder andere Erwachsene hat zum Stift gegriffen um ein selbst gebasteltes Geschenk unter den Baum zu legen. Als Highlight galten das Glücksrad und seine Preise – es gab viele Gewinner und wir haben es auch hier wieder geschafft den Kindern dieses ganz besondere Strahlen in die Augen zu zaubern!

Wir wünschen allen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Sabrina Schlottko



Fotos: Peter Mittwoch

Helfen in Not ...

Gemeinsam mehr erreichen

Werte Einwohner der Gemeinde Groß Körös, liebe Leser der Teupitzer Nachrichten, dieses Jahr ist wieder ein ereignisreiches Jahr bei den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr gewesen. So gab es im Januar bereits die ersten Planungen zum diesjährigen „Feuerwehrmarsch“ und Tag der offenen Tür, welcher dann im Mai auch stattfand. Besonders schön ist es dabei zu sehen, welche Freude die Kinder dabei haben, wenn sie in die Fahrzeuge einsteigen und die Feuerwehr in ganz „groß“ erleben dürfen. So manch ein Kind kommt dann auch öfter zur Feuerwehr. Genauer gesagt zu unseren „Löschzwerge“. Hier werden Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren spielerisch an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt.

Mit dem zehnten Lebensjahr steht ein Wechsel von den „Löschzwerge“ zur Jugendfeuerwehr an. So geschehen auch in diesem Jahr. Acht Kinder wechselten im März zu den großen Flöriansjüngern. Damit stießen wir an

eine Grenze des Möglichen. Unsere Jugendwarte und aktiven Einsatzkräfte unterstützten nach Möglichkeit bei den Ausbildungen. Nur so können wir der Aufgabe der Nachwuchsgewinnung gerecht werden. Aber nicht nur der Nachwuchs beschäftigt uns. So kommt an Aufgaben noch die Wartung und Pflege unserer Fahrzeuge, der Ausrüstung und des Gerätehauses hinzu. Nebenbei müssen sich die Einsatzkräfte auch fortbilden. Hierbei haben in diesem Jahr auch wieder mehrere Kameradinnen und Kameraden stunden- oder tageweise die Schulbank gedrückt.

Und damit das Gelernte in der Praxis auch seine Anwendung findet, gibt es 14-tägig noch den regulären Ausbildungsdienst an der Feuerwehr. Und viel wichtiger dabei ist noch, dass auch im Einsatzfall jeder Handgriff sitzt und sich alle aufeinander verlassen können. Denn Einsätze sind nicht planbar und fordern zu den verschiedensten Tages- oder Nachtzeiten die volle Konzentration





Fotos: Nico Hennig

und Leistung einer jeden Einsatzkraft. Und die Anzahl unserer Einsatzkräfte wächst stetig. Zwei junge Kameraden konnten in diesem Jahr aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Einsatzdienst wechseln. Zusätzlich wurde das Interesse eines neuen Einwohners unserer Gemeinde geweckt, am Feuerwehr-Leben teilzunehmen.

Leider gibt es aber auch Momente, bei denen man einen den Dienst quittieren muss. In diesem Fall durch den Umzug in einen anderen Ort. Dennoch wird dadurch eine andere Feuerwehr sich über den Zugewinn freuen.

Erst durch so viel Arbeit und Engagement jedes Einzelnen in der Feuerwehr, ob Löschzweig, Floriansjünger, aktive Einsatzkraft oder Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung, erst durch sie wird eine Feuerwehr mit Leben gefüllt und macht sie zu dem was sie ist. Eine Mannschaft, bei der jeder das selbe Ziel hat: Helfen in Not.

In Not ist unsere Feuerwehr selbst bisher noch nicht geraten. Dennoch wurde sie in diesem Jahr wieder entweder durch Taten oder durch finanzielle Mittel unterstützt. So half beim Feuerwehrmarsch Herr Zilm (Verein Mucher Brücke) mit einer Station aus, bei der die teilnehmenden Kräfte Fragen zur Natur beantworten mussten.

Unsere Jugendfeuerwehr wurde durch großzügige Spenden unterstützt. Michael Tsokos überbrachte dabei einen Scheck und übergab diesen der Jugendfeuerwehr. Doch zuvor informierte er sich über die Aufgaben der Feuerwehr und welche Technik zum Einsatz kommen kann. Beim diesjährigen Drachenbootrennen in Klein Körös kamen die Gelder des Spenden-Laufes ebenfalls der Feuerwehr zu gute. Dass die Summe von mehr als 1000€ überhaupt möglich wurde, ist den teilnehmenden Drachenbootvereinen sowie dem "Ruderverein SG Sparta" zu verdanken. Und damit diese Gelder auch sinnvoll eingesetzt werden, kümmert sich der Förderverein, der "Feuerwehrverein Groß Körös 1924 e.V.", um die Verteilung der finanziellen Mittel.

Hinter all diesen Dingen wie Jugendarbeit, Ausbildungsdienste, Einsätze, Spenden und vielem mehr, stehen Leute, die dies aus freien Stücken tun, mit dem Willen anderen zu helfen. Und all diesen Menschen, Löschzweige, Kameradinnen und Kameraden, Mitglieder im Feuerwehrverein, Helfer und Sponsoren möchte ich im Namen der Ortswehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Groß Körös recht herzlich Danken. Sie alle sind Bestandteil unserer Feuerwehr und machen sie lebens- und liebenswert. Sie alle vereint das Motto: "Helfen in Not, ist unser Gebot!"

Im Namen unserer Kinder- und Jugendfeuerwehr, der Einsatz- und der Alters- und Ehrenabteilung wünsche ich ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise ihrer Lieben sowie einen guten Start in das kommende neue Jahr 2020. Bleiben sie gesund und der Feuerwehr weiterhin treu verbunden!

Nico Hennig

Ortswehrführer
Freiwillige Feuerwehr Groß Körös

Internet:
www.feuerwehr-grosskoeris.de
Mail:
owf@feuerwehr-grosskoeris.de



Facebook:



Weihnachtsgala für alle

Eine Bühne, ein Weihnachtsmann, zwei Moderatoren, zwei Engel im weißen Spitzenkleid, eine 3. Klasse mit Klingeling, vier Sänger, fünfhändig gespielte Klaviermusik, sechs Akkordeonspieler, sieben Zwerge, acht Gedichte, neun Minuten lange Musik vom „Klopforchester“, mehr als zehn Lehrer im Chor und einige hundert mehr als elf Zuschauer.

Die Weihnachtsgala aller SchülerInnen und LehrerInnen der Grund- und Oberschule Schenkenland war jedoch weit mehr als eine zahlenreiche Veranstaltung. Viele Ideen, viel Zeit, viel Herz sind in das umfangreiche

Programm geflossen und haben Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte, Unverwandte zur „ach so schönen Weihnachtszeit“ mit „Millionen Träumen“ versehen, aufhorchen lassen, sich „Zeit zu nehmen, um nach den Sternen zu greifen“, sich „über Stille zu freuen“ und zu Tränen zu rühren.

Bemerkenswert auch, dass Lehrer Spickzettel brauchen und auf der Bühne schwatzen können, wie ihre Schüler – „Geile Sache“ meinten die. Dem kann sich die „TN“ nur anschließen.

Birgit Mittwoch



Fotos: Peter Mittwoch



Fotos: Peter Mittwoch

Groß Köris, 1. Advent, wie immer in jedem Jahr ...

Im Unterdorf findet an den „Drei Eichen“ das 16. „Weihnachtsfest der Vereine“ statt. Ich habe meine Enkel-söhne im Auto, die unbedingt mitwollten, um Freunde zu treffen, Bratwurst zu essen und zu entdecken, was noch Spaß macht. Kurz hinter der Zugbrücke begegnen wir dem Weihnachtsmann und zwei Engeln in einem toll geschmückten Wagen, der, wahrscheinlich wegen Erkrankung der Rentiere, von einem Traktor gezogen wird. Dann sehen wir schon die hölzerne Pyramide, die von Mitgliedern des Seniorenvereins bereits zum sechsten Mal aufgebaut wurde. Sie sind es auch, die vor 16 Jahren dafür sorgten, dass der Weihnachtsmarkt stattfindet. Inzwischen gibt es tatkräftige Hilfe vom „Brückenverein“, der sich um die Partnerschaft zwischen Groß Köris und Much kümmert. Der örtliche Schlusspunkt des Marktes ist wie immer das kleine Karussell, an dem die Kinder viel Spaß haben.

Unser Dorf ist nicht riesig, der Weihnachtsmarkt auch nicht, aber ich merke an jedem Stand, mit wie viel Liebe und Fleiß und immer neuen Ideen die Leute dafür sorgen, dass er wirklich schön und sehenswert ist. Jedes Jahr ein bisschen schöner als im Jahr davor.

Man kann denen nicht genug danken, die so viel Zeit und Kraft dafür aufwenden.

Auch der „Feuerwehrverein“ hat aktiv zum Gelingen beigetragen. Auf dem Gelände der Feuerwehr ist eine große Bastelstation des Fördervereins der Kita. Hier bemalen Kinder Stofftaschen, die sie dann verschenken wollen. Einige Stände sind jedes Jahr auf dem Markt, zum Beispiel Brunhilde Schötz und Christiane Weise mit

Bastelarbeiten der Kinder vom Karbuschsee. Wunder-schöne Sachen.

Ich kaufe einen kleinen Stofffuchs. Es gibt auch sehr viele tolle Adventsgestecke. Klaus Zilm bietet Weihnachtsdekorationen aus Holz an.

Wie jedes Jahr sorgt die Musikschule Fröhlich für weihnachtliche Musik und im Glühweinzelt sitzen sehr viele Leute und essen, trinken und unterhalten sich.

Lisa Just, die in Jena Französisch und Spanisch studiert ist extra nach Hause gekommen und bietet sehr leckere Crepes an, die an ihrem Stand gebacken werden.

Zum ersten Mal, aber sehr erfolgreich, tritt die „Anglersiedlung Neubrück“ an. Sie verkaufen sehr dekorative Flaschen mit Lichtern und ganz tolle selbst gestrickte und gefilzte Sachen, die noch dazu außerordentlich preiswert sind.

Die 4. Klasse der Groß Köriser Schule hat einen Stand mit unheimlich leckerem Kuchen in riesigen Mengen. Berno Jannis Lilge aus der Landhausstraße bietet „Honig wie früher“ an.

Keinen Stand hat Olaf Knobel. Ohne ihn könnte man aber dennoch alles vergessen. Er ist nämlich der „Weihnachtsmarkt-Elektriker“, der dafür gesorgt hat, dass auf dem Markt alles reibungslos funktioniert.

Es ist schön, dass es den Markt gibt, der die Leute erfreut und sie zusammenbringt und es ist auch schön, dass es ihn auf seinem traditionellen Standort gibt.

Das „Weihnachtsfest der Vereine“ hat Christiane Rackwitz besucht.



Fotos: Christiane Weise, Matthias Rackwitz

Apfelzeit ...



... ist immer montags bis mittwochs. An diesem Dienstag, 7.30 Uhr, liegen die rot-grünen, die gelb-grünen, die rot-grün-gelben Äpfel, satt und saftig, getürmt in drei blauen Schüsseln und machen sich bereit, bald gegessen zu werden. Vor dem Genuss, aber kommt noch die Arbeit. Und die macht Maren Wernitzsch. Die Klein Köriserin arbeitet sich bis ins Apfelinne vor, schneidet in Viertel, sticht die Kerngehäuse aus und reiht die Apfelspalten in mehreren Kreisen auf großen Tellern, neben- und übereinander. Drei Teller sind bereits gefüllt, bis zur ersten Pause müssen noch weitere fünf fix und fertig sein: Die Apfelteller sind kleine, fast grafische Apfelkunstwerke. Zum Zugreifen schön. 8 Teller voller leckerer Früchte werden an diesem Dienstag für die Schüler der Grund- und Gesamtschule Schenkenland wieder bereit stehen. Eigentlich sieht das Obstprogramm des Landes Brandenburg für Grundschüler einfach nur Äpfel vor – im Ganzen. Die aber werden nicht so oft und gerne mitgenommen und auch aufgegessen, meinte Maren Wernitzsch und hatte die Idee, die saftigen Früchte mundgerecht zu präsentieren. „Diese Vorbereitung ist auch eine Art Zuwendung für jeden einzelnen Schüler und das nehmen die gerne an“, ist sie sich sicher.

8.25 Uhr: Es klingelt zur ersten Pause und Frau Wernitzsch trägt die Apfelteller in die Klassenräume der GrundschülerInnen. Schnell greifen viele Hände nach den Apfelvierteln, einige nehmen zwei oder drei Stück und damit ca. 30 Vitamine, viele Mineralstoffe, Fruchtzucker.

Heute liegen die Apfelsorten Gala, Elstar und Braeburn auf den Tellern und neben ihnen ihre „Steckbriefe“. Frau Wernitzsch informiert auf kleinen Zetteln über Züchtung, Herkunft und Geschmack des Obstes. Mittlerweile ist das für viele Schülerinnen und Schüler genau so wichtig, wie das Obst selbst.

Seit vier Jahren ist Apfelzeit an der Köriser Schule. Möglich gemacht hat das ein Schulobstprogramm im Land Brandenburg, im Rahmen einer durch die Europäische Union fördernden Aktion.



100 000 Euro stellt das Bundesland dafür jährlich zur Verfügung.

Aber ein Programm allein reicht nicht, wenn es nicht durch solche wie Maren Wernitzsch mit Leben erfüllt wird. Am Anfang ging sie erst einmal auf Apfelbauern-Suche. Es sollten gute, gesunde Früchte sein, unbelastet von chemischen Stoffen. Bei einem Obstbauer aus dem Spreewald konnte sie lange Zeit aus über 20 Apfelsorten auswählen, darunter solche, die weit entfernt von Supermarkt-Einheitssorten sind und deren Namen und Geschmack nur noch wenige kennen. Als dem Spreewald-Obstbauern im kalten Frühjahr die Apfelblüten erfroren, musste sich Maren Wernitzsch neue Lieferanten suchen und fand sie auf dem Wochenmarkt in Königs Wusterhausen. Wöchentlich 50 Kilo Äpfel schleppt sie jetzt persönlich nach Groß Köris.

8.35 Uhr: Gerade wuchtet Torsten vom „Schulprojekt“, mehrere Kisten in die alte Schulküche. Er bringt die Zutaten fürs „Schülercafe“: „Auch unsere Jungs und Mädchen lieben die aufgeschnittenen Äpfel sehr“, erzählt er beim Auspacken. Für sie und die anderen Schülerinnen der Oberstufe bringt Maren zwei gut gefüllte Teller ins Schulfoyer, stellt sie auf einem Stehtisch ab – und schnell und oft greifen auch die „Großen“ auf dem Weg von der Sporthalle in die Unterrichtsräume zu.

Die willkommene Vitaminbombe können sie dank der Initiative der Gemeindevertretung genießen. Das Schulobstprogramm ist eigentlich nur für die GrundschülerInnen gedacht. Äpfel sind für alle gut, meinte aber die Gemeindevertretung und zahlt das Obst für die älteren Schülerinnen aus der kommunalen Kasse.

Maren Wernitzsch würde die „Apfelzeit“ gerne noch erweitern – zusammen mit anderen Schulen oder Kitas im Landkreis arbeiten, vielleicht im Amt Schenkenländchen einen Koordinator gewinnen. Vielleicht im nächsten Jahr ...

Ende Dezember ist erst einmal Schluss mit der „Apfelzeit“. Ab August, wenn die ersten Früchte reifen, geht es dann weiter mit Gala, Elstar, Braeburn, Boskop, Cox Orange und vielleicht auch mit Schafsnase und Glockenapfel.

Birgit Mittwoch

Fotos: Peter Mittwoch

Groß Köriser Geschichte(n)

Die Groß Köriser Bauern im Wandel der Zeiten (4)

Genossenschaftliche Landwirtschaft

Mit der genossenschaftlichen Landwirtschaft betreten wir ein völlig neues Kapitel der Geschichte unserer Bauern. Bisher waren die Bauern privat wirtschaftende Unternehmer. Als Genossenschaftsmitglieder sind sie in einem gemeinschaftlich geleiteten und betriebenen Unternehmen tätig.

1952 beschloss die SED, in der DDR die Grundlagen des Sozialismus aufzubauen. Auf dem Gebiet der Landwirtschaft sah das Konzept insbes. 2 Eckpunkte vor:

- Landwirtschaftliche Großbetriebe, die den Einsatz moderner Produktionsmittel ermöglichen. Das ist entscheidende Voraussetzung für die Steigerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und entspricht internationalen Erfahrungen und Trends.
- Eine gemeinschaftliche Produktionsweise in Genossenschaften. Genossenschaftliche Feld- und Viehwirtschaft schließt privates Wirtschaften aus und hat die Beseitigung privater bäuerlicher Unternehmen zur Folge.

Der Übergang vom privatwirtschaftlichen Einzelbetrieb zur genossenschaftlichen Produktion sollte durch freiwilligen Zusammenschluss der Einzelbauern in Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) erfolgen. Begonnen wurde der Übergang mit den werktätigen Bauern, ehemaligen Landarbeitern und Flüchtlingen, also mit den bäuerlichen Kleinbetrieben, vor allem den Neubauern, die durch die Bodenreform Land erhalten hatten. Viele Neubauern hatten Schwierigkeiten, ihr Land ordnungsgemäß zu bestellen. Diese beruhten zum Teil darauf, dass ihnen landwirtschaftliche Erfahrungen fehlten und in ihren Unternehmen nur ungenügend Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wirtschaften vorhanden waren. Die Unterstützung dieser bäuerlichen Betriebe, vor allem aber die Förderung ihres Eintritts in Genossenschaften, war deshalb das erklärte Anliegen des Staates. Diesbezügliche Maßnahmen und Beschlüsse sahen vor, dass den „werktätigen Bauern und Landarbeitern, die sich freiwillig in Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zusammenschließen, jegliche Unterstützung der Arbeiterklasse und des Staates zu gewährleisten“ ist.

Als Modell für genossenschaftliches Wirtschaften hatte die DDR das System der Kolchosen in der Sowjetunion im Auge, das Ende der 1920er/Anfang der 1930er Jahre entstanden war und über das entsprechende Erfahrungen vorlagen. Allerdings unterschieden sich die LPG in der DDR von den Kolchosen in der Sowjetunion in einem Punkt sehr wesentlich. In den LPG blieben die Mitglieder auch nach ihrem Eintritt in die Genossenschaft Eigentümer ihres Bodens. Der Boden ging nicht in genossenschaftliches Eigentum über. Mit dem Eintritt brachte das Mitglied sein Land in den Bodenfonds der LPG ein, über dessen Nutzung fortan die Genossenschaft und damit die Genossenschaftsmitglieder gemeinschaftlich entschieden.

In Groß Köris fand der Übergang von den bäuerlichen Wirtschaften zur genossenschaftlichen Produktion in zwei Schritten statt.

- 1953 wurde die LPG „Eintracht“ gegründet. Gründungsmitglieder waren 9 Neubauern und ehemalige Landarbeiter, die Land bearbeiteten, das ehemals zum

Gut Wilhelminenhof gehört hatte.

- 1960 wurde (als zweite LPG im Ort) die LPG „Märkerland“ gegründet. In sie traten die noch vorhandenen fünf Einzelbauern ein.

1953 Gründung der LPG „Eintracht“ Groß Köris/Wilhelminenhof

Am 12.3.1953 wurde die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft „Eintracht“ mit Sitz in Groß Köris/Wilhelminenhof gegründet. Es war zunächst eine LPG mit gemeinsamer Bodenbearbeitung (LPG Typ I).

Die 9 Gründungsmitglieder waren Erhard Miele, Erika Miele, Hans Stahnke und Irmgard Stahnke, Marie Kasperczyk, Wilhelm und Irmgard Wennrich, Hertha Wennrich und Hanny Wennrich.



Gründungsprotokoll der LPG „Eintracht“ (Kopie)

Sitz der LPG war der Wilhelminenhof, Vorsitzender wurde Erhard Miele.



LPG-Vorsitzender Erhard Miele

Zur Durchführung der anfallenden Arbeiten bei der Bodenbearbeitung wurden die Dienste der MAS/MTS und der VdgB in Anspruch genommen, aber auch noch vorhandene Geräte aus dem Inventar des Wilhelminenhofes genutzt. Schritt für Schritt erwarb die LPG auch eigenes Inventar. Der Staat stellte dafür günstige Kredite zur Verfügung. Ohne diese staatliche Unterstützung hätte die LPG – vor allem in den Anfangsjahren – nicht existieren können.

Ab 1956 betrieb die LPG neben der gemeinsamen Bodenbearbeitung auch eine gemeinsame Viehwirtschaft (LPG Typ III).

In den Folgejahren vergrößerte sich die Genossenschaft durch den Beitritt weiterer Mitglieder. 1959 traten Karl und Elise Stiehl der LPG bei. Karl Stiehl konnte aus Altersgründen seinen Hof in der Lindenstraße nicht mehr bewirtschaften. Des Weiteren trat der LPG Frau Pint bei, die nach dem Tod ihres Mannes ihre kleine Wirtschaft in der Waldstraße aufgeben musste, ferner Herr Jäckel, Herr Palm u. a. Auch Austritte aus der LPG gab es. Die vier Angehörigen der Familie Wennrich sind in die BRD verzogen und deshalb aus der LPG ausgetreten.

Etwa 1954 organisierte die DDR-Regierung die politische Aktion „Industriearbeiter aufs Land“. Viele der gegründeten LPG hatten zu wenige Mitglieder, um alles LPG-Land zu bewirtschaften, zum Teil gab es in den LPG erhebliche Mängel in der Arbeitsorganisation. Als Politikum wirkte sich immer stärker aus, dass in den 1950er Jahren eine wachsende Anzahl Bauern in die BRD flüchteten und ihre Höfe zurückließen. Die Bewirtschaftung der verlassenen Höfe wurde landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften oder volkseigenen Gütern (VEG) übertragen, denen jedoch die dazu erforderlichen Arbeitskräfte fehlten. Aus all diesen und weiteren Gründen wurden Industriearbeiter, meist aus größeren volkseigenen Industriebetrieben, in einer DDR-weiten Aktion aufs Land delegiert, um die LPG und VEG bei der Lösung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

In der LPG „Eintracht“ waren insgesamt vier Industriearbeiter im Rahmen dieser Aktion tätig, zum Teil längerfristig. Sie wurden für die Zeit ihrer Anwesenheit LPG-Mitglieder. In Groß Köris gab es in den 1950er Jahren insgesamt vier herrenlose Höfe, weil die Besitzer die DDR verlassen hatten oder aus Altersgründen nicht mehr in der Lage waren, den Boden zu bearbeiten. Es handelte sich um die Höfe von Willi Urban (Lindenstraße 54), Otto Staubesand (Am Ackerplan), Walter Richter (Am Ackerplan) und der Familie Krüger (am Ackerplan). Die Flächen dieser Bauern sind dem Bodenfonds der LPG „Eintracht“ zugeschlagen worden. Durch die Anwesenheit und die Arbeit der vier Industriearbeiter erhielt die LPG Hilfe und Unterstützung bei der Bearbeitung der Ackerflächen und der Gewährleistung eines geregelten Arbeitsablaufs.



Getreideernte 1958 mit Mähdescher

Insgesamt gehörten der LPG im Jahr 1960 22 Mitglieder an. Die LPG bearbeitete 1960 eine Fläche von 98 ha. Der Wilhelminenhof blieb bis Ende 1967 der Sitz und Mittelpunkt der LPG.

Mit der Gründung der LPG „Eintracht“ begann in Groß Köris die Wende von der jahrhundertalten bäuerlichen Landwirtschaft als Familienbetrieb zur genossenschaftlichen Pflanzen- und Tierproduktion.

1960 Gründung der LPG „Märkerland“

Die alteingesessenen Bauern des Ortes hatten sich zunächst geweigert, in die LPG „Eintracht“ einzutreten, weil sie weiter als private Bauern arbeiten wollten. Als 1959/60 die Regierung der DDR die „durchgängige Kollektivierung der Landwirtschaft“ forcierte und nun massiven Druck auf die noch verbliebenen Einzelbauern ausübte, entstand im März 1960 in Groß Köris eine zweite LPG mit dem Namen „Märkerland“. Gründungsmitglieder dieser LPG waren die noch bestehenden Einzelbauern

Johannes Schurg (Sohn von Max Sch.) und Ehefrau, Hermann Grubert (Sohn von August G.) und Ehefrau, Martin Stiehl (Enkel von Wilhelm Möbis) und Ehefrau, Helmut Bunke (Schwiegersohn von August Hennig) und Ehefrau sowie Ernst Kuntschke (1945 als Umsiedler nach Groß Köris gekommen) und Ehefrau.

Vorsitzender dieser LPG war Johannes Schurg. Sitz der LPG war der Hof von Johannes Schurg.



LPG-Vorsitzender Johannes Schurg

Die Genossenschaft betrieb nur die Feldwirtschaft gemeinsam (LPG Typ I). Für die einzelnen Bauern bedeutete der Eintritt in die Genossenschaft, dass sie formaljuristisch zwar weiter Eigentümer ihres Bodens blieben. Sie mussten aber ihr Land in den Bodenfonds der LPG einbringen, damit es von dieser genutzt werden konnte. Als Genossenschaftsmitglieder waren sie verpflichtet, sich an der gemeinsamen Feldbestellung zu beteiligen. Neben ihren Verpflichtungen in der Genossenschaft (auf dem Gebiet der Feldwirtschaft) betrieben sie privat die Viehhaltung in ihren Höfen weiter. Sie waren also einerseits Genossenschaftsbauern, andererseits aber auch noch privat wirtschaftende Bauern.

Der LPG gehörten 10 Mitglieder an, die 64 ha landwirtschaftliche Nutzfläche bearbeiteten. Die LPG „Märkerland“ (Typ I) bestand bis 1970.

1968 Gründung der LPG „Vereinte Kraft“ in Löpten

Etwa ab Mitte der 1960er Jahre war die Agrarpolitik der DDR darauf gerichtet, größere Genossenschaften zu

bilden, um die Vorteile der Großraumwirtschaft besser nutzen zu können. Am 1.1.1968 schlossen sich die in Groß Körös, Löpten und Halbe bestehenden LPG des Typs III (dazu gehörte auch die LPG „Eintracht“) zur LPG „Vereinte Kraft“ mit Sitz in Löpten zusammen. 1970 trat dann auch die Groß Köröser LPG „Märkerland“ (und auch die in Klein Körös bestehende LPG des Typs I) der LPG „Vereinte Kraft“ in Löpten bei. Die LPG „Vereinte Kraft“ Löpten galt als Groß-LPG, sie umfasste ein Gelände, das vom Pätzer Hintersee bis nach Briesen reichte. Sie betrieb sowohl Feldwirtschaft als auch Viehwirtschaft (Typ III).

1970, mit dem Beitritt der LPG „Märkerland“, wurde auch der Viehbestand deren Mitglieder in die Genossenschaft überführt. Den Bauern verblieben ihr angestammter Bauernhof als Wohndomizil, das sog. Kleinvieh und etwas Gartenland (zum Anbau von Gemüse, Obst und vielleicht auch Kartoffeln) zur persönlichen Nutzung. Ihren Lebensunterhalt verdienten nun auch diese Bauern vollständig in der Genossenschaft. Die Überführung des Viehbestandes der ehemaligen Groß Köröser Altbauern in die LPG Löpten „Vereinte Kraft“ bedeutete zugleich auch das Ende bäuerlicher Familienbetriebe in Groß Körös. Damit fand ein Prozess seinen Abschluss, der 1953 und 1960 mit der Bildung der beiden LPG in Groß Körös begonnen hatte und der nun letztendlich dazu geführt hatte, dass es privat betriebene Landwirtschaftsbetriebe in unseren Ort nicht mehr gab.

Mit dem Beitritt der beiden Groß Köröser LPG in die Groß-LPG Löpten wurden die Anbauflächen und Wiesen des Wilhelminenhofes, aber auch die der ehemaligen Groß Köröser Altbauern durch die LPG Löpten genutzt und von dort verwaltet. Löpten war fortan das Zentrum, wo alle Fragen der Tierproduktion und der Pflanzenproduktion sowie der Arbeitsorganisation – dazu gehörte auch die Zuordnung der Groß Köröser Genossenschaftsmitglieder zu den Arbeitsbrigaden – entschieden wurden. U.a. wurde entschieden, die gesamte Tierproduktion in Löpten zu konzentrieren. Das hatte zur Folge, dass die in Groß Körös vorhandenen Ställe nicht mehr benötigt wurden und nunmehr ungenutzt standen. Die in Groß Körös vorhandenen Weideflächen wurden zwar weiter genutzt, aber die Unterbringung der Tiere erfolgte in Löpten. 1975 wurde in der LPG eine besondere Organisationsform für die Pflanzenproduktion, die „Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion“, mit Sitz in Halbe geschaffen.

Umwandlung der LPG „Vereinte Kraft“ Löpten in die Agrargenossenschaft Löpten

Im Gefolge der politischen Wende wurde im Jahr 1991 die LPG „Vereinte Kraft“ Löpten in die Agrargenossenschaft Löpten umgewandelt. Es liegen keine Informationen vor, dass Groß Köröser LPG-Mitglieder im Zusammenhang mit dieser Umwandlung aus der Genossenschaft ausgetreten sind und wieder als private Bauern gewirtschaftet haben. Die vor 60 oder 70 Jahren in die Genossenschaft

eingetretenen Groß Köröser Bauern sind altersbedingt inzwischen alle aus dem Arbeitsprozess ausgeschieden. Ihre Kinder sind entweder Genossenschaftsmitglieder geworden oder haben andere Berufe erlernt. Die Ackerflächen und Wiesen der Groß Köröser Genossenschaftsmitglieder werden von der Agrargenossenschaft auf vertraglicher Grundlage genutzt.

Groß Körös – heute ein Ort ohne bäuerliche Landwirtschaft

Privat betriebene Landwirtschaftsunternehmen sind nach der Wende in Groß Körös nicht wieder entstanden.

Die ehemaligen Bauernhöfe werden heutzutage nur noch für Wohn- oder andere landwirtschaftsfremde Zwecke genutzt. Die Höfe sind vielfach so umgebaut worden, dass sie für eine landwirtschaftliche Produktion nicht mehr geeignet sind. Um als privater Landwirt in Groß Körös erfolgreich tätig zu werden, wäre die Gründung und der Aufbau eines völlig neuen Unternehmens Voraussetzung, wofür nicht nur die finanziellen Voraussetzungen fehlen.

Der traditionelle Bauernstand, der über die Jahrhunderte hinweg in der Form des bäuerlichen Familienbetriebes den Charakter unseres Dorfes geprägt hat, kommt heute in Groß Körös nicht mehr vor. Die Menschen aus Groß Körös, die heute in der Agrargenossenschaft Löpten (seit 1992 Agrargenossenschaft Löpten/Briesen) arbeiten, sind keine Bauern im althergebrachten Sinn. Ihre Berufe und Berufsbezeichnungen (Tierwirt, Landwirt, Facharbeiter für Pflanzenproduktion, Melker, Agrotechniker usw.) entsprechen den heutigen Abläufen der Pflanzen- und Tierproduktion unter den Bedingungen landwirtschaftlicher Großproduktion und einer modernen, leistungsfähigen Technik.

Wenn auch Groß Körös den Charakter eines Bauerndorfes verloren hat und es eine bäuerliche Landwirtschaft hier nicht mehr gibt, so sieht man dem ursprünglichen Ortskern dennoch an, dass hier einst Bauern gelebt und gewirtschaftet haben. Die Gebäudeanordnung der ehemaligen Bauernhöfe ist nahezu unverändert erhalten. Das gesellschaftliche und geschäftliche Leben unseres Ortes spielt sich jedoch heute fast ausschließlich im neuen Ortsteil ab. Der neue Ortsteil ist zum Zentrum des dörflichen Lebens geworden. Demgegenüber sind im alten Ortsteil nahezu alle gewerblichen Unternehmen „verschwunden“. Nicht einmal eine Gaststätte oder einen „Tante Emma-Laden“ gibt es dort. Der Verfasser empfindet das mit Bedauern.

Gerade weil der Bauernstand in Groß Körös der Vergangenheit angehört, ist es erforderlich, seine Geschichte, seine Entwicklung, wie sie sich hier im Ort über Jahrhunderte hinweg vollzogen hat, in fortdauernder Erinnerung zu behalten. Eben dies war für den Verfasser der Beweggrund, diese Thematik aufzugreifen und aufzuschreiben.

Friedmar John



Autohaus A13 GmbH

Wir wünschen allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest
und ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2020!

Wustrickweg 1, 15755 Schwerin
033766/62222 www.aha13.de

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER



Allianz 

Frank Przykopanski
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
Allianz Vertretung

Wiesengrund 3
15746 Klein Körös
Telefon 03 37 66.21 60 52
Telefax 03 37 66.21 60 53
Mobil 01 71.1 78 42 72
frank.przykopanski@allianz.de
www.allianz-przykopanski.de

Vermittlung von:
Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentvermögen und Vermögensverwaltungsprodukten der Allianz
Global Investors

AUTOTEILE SM +ZUBEHÖR

15746 Groß Körös Berliner Straße 27 Telefon (03 37 66) 2 13 66 Telefax (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de	15806 Zossen Berliner Chaussee 78 Telefon (0 33 77) 30 23 72 Telefax (0 33 77) 30 35 27	14943 Luckenwalde Belitzer Tor 14 Telefon (0 33 71) 63 69 63 Telefax (0 33 71) 63 69 64
---	---	---

Internet: www.sm-autoteile.de

Dahme Spree Haus GmbH
Garten- Ferien- Wohnhäuser

Musterhaus und Verkaufsbüro
15711 Zeesen • Karl-Liebknecht-Straße 77
Tel. 03375 - 2466273 • Handy 0171- 3008954
e-mail: dahmespreehausgmbh@gmail.com
Gesundes Wohnen in Massivholz

Foto-Mäuse & Kreativdrucke

Bahnhofplatz 1 in 15746 Groß Körös

Ihr Fotostudio für Passbilder, Portrait, Bewerbungsbilder und Fotosets

Ihre Druckerei für fast alles:
Leinwände, Fotos, Poster, Tassen
Textilien, Folien und Fahrzeugbeschriftung

Tel. 033766-219838



Anwal tskanzlei
Beatrice D. Bl ichmann



Kontakt
Bahnhofstr. 15 Teupitzer Str. 14
15926 Luckau 15755 Tornow
Tel. 03544 13555 Tel. 033766 218715
Fax 03544 13556 Fax 033766 218716

Frau Beatrice D. Bl ichmann
Rechtsanwältin
b.bl ichmann@anwal tskanzlei bl ichmann.de

Frau Synke Lahr
Rechtsanwältin
s.lahr@anwal tskanzlei bl ichmann.de

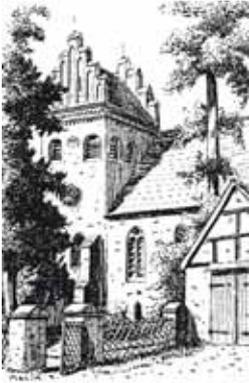
www.anwal tskanzlei bl ichmann.de



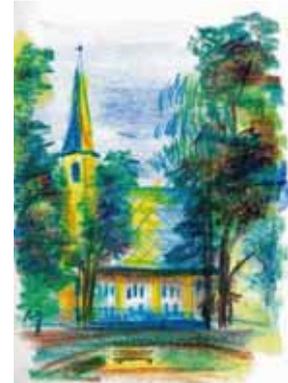
**Sozialstation
Schenkenländchen**

Nicole Lehmann
Berliner Straße 68
15746 Groß Körös
Tel.: 033766 / 499013
Fax: 033766 / 499014

Interesse an
Werbung in den
Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de



Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris



Gottesdienste sonntags, 10.00 Uhr,
im 14tägigen Wechsel zwischen Teupitz und Groß Köris.
Mittagsgebete, 12.00 Uhr, ebenfalls im Wechsel.
Weitere Informationen
in den Schaukästen und im Gemeindebrief

Pfarramt: Pfarrer Nico Steffen, Kirchstraße 3, 15755 Teupitz
Tel.: 033766 62262, eMail: pfarrer.steffen@kkzf.de
Internet: www.kkzf.de/teupitz

Gottesdienste zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel:

21.12.,	17.00 Uhr,	1. Aufführung des musikal. Krippenspiels, Teupitz;
24.12., Heiliger Abend,	14.00 Uhr,	musikal. Krippenspiel, Teupitz;
	15.30 Uhr,	Christvesper mit Krippenspiel, Groß Köris;
	17.00 Uhr,	Christvesper, Teupitz;
	22.30 Uhr,	Mette zur Christnacht, Teupitz.
25.12., 1. Weihnachtstag,	10.00 Uhr,	Gottesdienst mit Bläserchor, Teupitz.
26.12., 2. Weihnachtstag,	10.00 Uhr,	Weihnachtsliederwunschgottesdienst, Groß Köris.
29.12.,	10.00 Uhr,	Gottesdienst, Teupitz;
31.12., Altjahresabend,	15.00 Uhr,	Gottesdienst mit Abendmahl, Groß Köris;
	16.30 Uhr,	Gottesdienst mit Abendmahl, Teupitz;
1.1.2019, Neujahr,	14.00 Uhr,	Regionalgottesdienst mit Abendmahl, Mittenwalde.

Weitere besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern jeden Samstag um 17.00 Uhr einen Vorabendgottesdienst.

In unserem Schaukasten am Grundstückseingang können Sie sich über die Aktivitäten im laufenden Monat informieren. Auch kurzfristige Änderungen werden dort bekanntgegeben. Den Pfarrbrief des jeweiligen Monats finden Sie im Internet unter „Kath. Pfarramt St. Trinitas Lübben, Gottesdienstzeiten“.

Heiligabend, 24.12.,	18.00 Uhr	Hl. Messe zur Christnacht in Schwerin
1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.,	10.00 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn, Hl. Messe in Lübben
2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.,	10.00 Uhr	Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus, Hl. Messe in Lübben
Sa., 28.12.,	17.00 Uhr	Fest der Heiligen Familie, Hl. Messe in Schwerin
31.12.,	17.30 Uhr	7. Tag der Weihnachtsoktav, Silvester, Hl. Messe zum Jahresschluss in Lübben
1.1.2020	16.00 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, Heilige Messe in Schwerin



Wir wünschen allen Bürger/innen unseres Schenkenländchens
ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.



Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen:

Anzeigen

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe
Löptener Weg 22
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 4 10 54
Fax: 033766 / 4 10 55
Funk: 0172 / 328 40 78
eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

ICL
DR ELECTRONIC-INSTALL-SERVICE DR ELECTRONIC-INSTALL-SERVICE

Christian Fels
Installateur

Chausseestraße 14
15755 Egsdorf

0171/7153860

ch.fels@web.de



Brune`s Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

Ergotherapeutische Praxis
Carola Andrack

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59

www.andrack.com

ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

WILDSPEZIALITÄTEN

Forsthofladen
Revier Massow
Waldstraße 12b
15755 Tornow
☎ 033 766 - 216 78

Öffnungszeiten ganzjährig
Freitag 15 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung
November und Dezember
Dienstag 09 - 12 Uhr
Freitag 15 - 18 Uhr

KL BAU

Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz

Kosmetik, Fußpflege, Nagelpflege,
Visagistik, Massagen

Behandlungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132



Weißflog
NAUTIK
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de

HONDA MARINE **TERMI**
SUZUKI MARINE **JATA-BOATS**
Jata sports & cabine boats

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio Jeanette

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3
15746 Klein-Körös

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

Buder **Haustechnik**
GmbH

Meisterbetrieb **Service rundum**

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN



Matthias Geier Landhausstraße 26a
15746 Groß Körös

Tel.: 033766/20235
Fax: 033766/20202
Funk: 0151/27027981

Malerfachbetrieb

Heiko Schmidt
Seestraße 14
15746 Klein Körös



Malerkummer? Heiko's Nummer!

0172/7919347
heikoschmidt19821@gmx.de

RuegerEvent.de
Veranstaltungstechnik -since 2010-



SIE FEIERN - WIR PLANEN

Ralf Rüger
www.RuegerEvent.de
info@RuegerEvent.de
Tel.: 01723104719



Physiotherapie
Franziska Albrecht

Rückenschule
Nordic Walking
Funktionstraining

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Körös
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Kfz-Zulassungsdienst
Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Körös
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice